

01.04.2021, Medieninformation

Lichtblicke für 2021 – Dank VFAS-Händlern

VFAS meldet Quartalszahlen – Personenwagen-Park 2021 wird grüner und bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Der Kfz-Markt ist eine der Stützen der Schweizer Volkswirtschaft. Im ersten Quartal 2021 fragten die Konsumenten bei Parallelimporteuren besonders viele Elektrofahrzeuge nach. Allerdings wurde die Branche im Corona-Jahr von einem dramatischen Nachfragerückgang getroffen, bedingt durch die Showroomschliessungen vom 18. Januar bis Ende Februar 2021.

Die Aufholjagd im Fahrzeughandel hat begonnen, im Monat März wurden von allen Personenwagenimporteuren in der CH & FL 24'930 PW's neu zugelassen. Damit wird der Vorjahresmonat deutlich übertroffen (+40%), im ersten Quartal besteht mit 56'499 PW's somit praktisch Gleichstand zur Vorjahresperiode.

Der VFAS hat die aktuellen PW-Neuzulassungsdaten des Bundesamtes für Strassen ausgewertet. Die Daten zeigen, dass die Neuzulassungen von parallel- und direktimportierten Personenwagen seit 2020 um bis zu 37% zurückgegangen sind. Grund dafür ist erstens eine marktverzerrende Gesetzgebung. Sie führte dazu, dass Parallel- und Direktimporte seit 2012 um 71% eingebrochen sind. Zweitens hat die Corona-Krise diese Entwicklung noch beschleunigt.

Als Sofortmassnahme empfiehlt sich der Abbau von wettbewerbsbehindernden und bürokratischen Regulierungen, insbesondere die CO₂-Doppelbesteuerung von jungen Gebrauchtwagen.

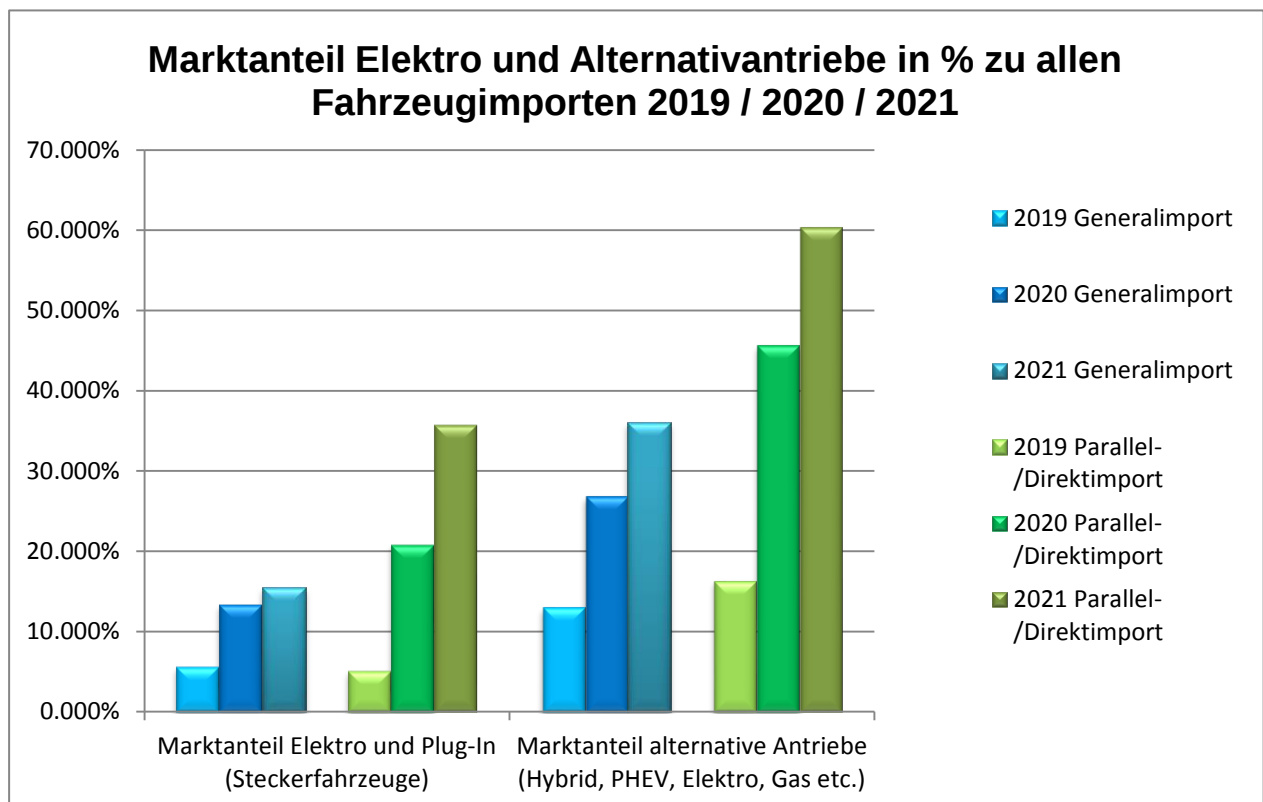
Wettbewerbsverzerrende Regulierungen zum Nachteil der Konsumenten

Während die Krise um den Corona-Virus für niemanden voraussehbar war, ärgert sich VFAS Präsident Roger Kunz über unnötige und wettbewerbsverzerrende Regulierungen: «Hier ist nun ein Handeln von Politik und Behörden gefordert. Die Beseitigung wettbewerbsverzerrender Regulierungen kostet nichts und bringt dem Konsumenten und der Volkswirtschaft nur Vorteile.» Roger Kunz weiter: «Der Bund kann sofort und in eigener Kompetenz beispielsweise die CO₂ Doppelbesteuerungen junger Gebrauchtwagen eliminieren und so gleich lange Spiesse für Direktimporteure und Generalimporteure schaffen, entgegen den Plänen des Bundes die Frist weiter zu erhöhen. Damit würden heute bestehende Regulierungs Nachteile beseitigt, was zu mehr Importwettbewerb und tieferen Konsumentenpreisen führt.»

Parallelimporteure verkaufen überproportional mehr Elektrofahrzeuge

Die Parallelimporteure leisten mit dem Verkauf von „grünen“ Fahrzeugen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in der Schweiz. Die Auswertung der Neuwagenzulassungen

zeigt, dass die freien Importeure den Anteil von Steckerfahrzeugen innert zwei Jahren von 5% auf über 35% versiebenfachen konnten. Zusammen mit den Hybrid-Fahrzeugen beträgt der Marktanteil der freien Importeure in diesem Bereich damit sagenhafte 60%. (vgl. Grafik) Somit verfügt deutlich mehr als jeder zweite über den freien Handel importierte Neuwagen über einen Alternativ-Antrieb. Im Vergleich dazu stehen die Generalimporteure mit 15% verkauften Steckerfahrzeuge und zusammen mit den alternativen Antrieben bei einem Marktanteil von 36%. Die Parallelimporteure sind bereits heute in der Lage, einen noch höheren Beitrag zur Reduktion der CO₂-Ziele zu erbringen. Dazu fordert der VFAS seit mehreren Jahren eine Anpassung der Regulierung, namentlich die Anpassung der CO₂-Verordnung, um die Handelbarkeit von CO₂-Emissionen neu während des gesamten Abrechnungsjahres zu ermöglichen. Dies soll insbesondere für Importeure Anreize schaffen, umweltfreundliche Fahrzeuge einzuführen und dadurch die CO₂-Zielvorgaben zu unterschreiten, was Preissenkungen bei umweltfreundlichen Fahrzeugen ermöglicht und deren Attraktivität für Konsumenten steigert.



Personenwagen Neuzulassungen 2021 in CH & FL, Stand 01.04.2021, Quelle Astra / mofis

Marke	Generalimport	Parallelimport	Direktimport	Gesamtergebnis	Rang
MERCEDES-BENZ	5562	11	9	5582	1
VW	5195	207	51	5453	2
BMW	5168	13	12	5193	3
SKODA	3880	262	13	4155	4
AUDI	3638	13	13	3664	5
SEAT	2686	68	5	2759	6
TOYOTA	2382	110	37	2529	7
RENAULT	2014	69	14	2097	8
VOLVO	2078	12	5	2095	9
FORD	2029	13	14	2056	10
PEUGEOT	1780	31	9	1820	11
HYUNDAI	1702	67	16	1785	12
FIAT	1283	89	16	1388	13
OPEL	1334	9	3	1346	14
DACIA	1318	4		1322	15
SUZUKI	1052	96	1	1149	16
PORSCHE	1062	68	6	1136	17
MAZDA	1126	3	3	1132	18
MINI	1018	2	1	1021	19
KIA	948	37	15	1000	20
CITROEN	842		9	851	21
CUPRA	785	31	1	817	22
TESLA	756	5	1	762	23
NISSAN	675	1	2	678	24
LAND ROVER	652	13	7	672	25
HONDA	638	7	2	647	26
JEEP	610	4		614	27
MITSUBISHI	605			605	28
SUBARU	435		1	436	29
ALFA ROMEO	340	1		341	30
JAGUAR	211	8	13	232	31
POLESTAR	217	6		223	32
FERRARI	134	3	3	140	33
LEXUS	114		3	117	34
DS	107		1	108	35
MASERATI	80		1	81	36
SMART	76		1	77	37
ASTON MARTIN	60		3	63	38
LAMBORGHINI	55	4	3	62	39
CADILLAC	48		1	49	40
BENTLEY	44		1	45	41
MERCEDES-AMG	43			43	42
FORD-CNG-TECHNIK	20			20	43
MAN	18			18	44

ALPINA	14		2	16	45
ALPINE	15			15	46
MC LAREN	11		2	13	47
AIWAYS	12			12	48
ROLLS ROYCE	10		2	12	49
GENESIS	10			10	50
LOTUS	9			9	51
DODGE			7	7	52
SSANGYONG	5			5	53
CHEVROLET			4	4	54
MORGAN	3		1	4	55
INFINITI	1		1	2	56
PEUGEOT-DANGEL	2			2	57
CAN-AM			1	1	58
CATERHAM	1			1	59
CHRYSLER			1	1	60
PAGANI			1	1	61
ROVER			1	1	62
Gesamtergebnis	54913	1267	319	56499	

Auswertungen Quelle: VFAS / Astra Mofis - IVZ, Datenstand 01.04.2021

Informationen zur Medieninformation sowie Direktkontakt:

VFAS, info@vfas.ch, www.vfas.ch

Roger Kunz, Präsident, Telefon 079 215 09 94, roger.kunz@vfas.ch

Stephan Jäggi, Geschäftsleiter, Telefon 056 619 71 32, stephan.jaeggi@vfas.ch

Der VFAS – Verband freier Autohandel Schweiz:

Seit 1956 vertritt der VFAS die Interessen des unabhängigen und freien Autohandels in der Schweiz. Er wehrt sich gegen sämtliche Einschränkungen und Behinderungen des freien Autohandels. Dabei setzt er sich kompromisslos für dessen Förderung sowie Standards für eine hohe Qualität ein.

Der Direkt- und Parallelimport generiert gemäss Erhebungen des VFAS eine jährliche volkswirtschaftliche Wertschöpfung von 1,5 Milliarden Schweizer Franken.